

REDE ZUR EINWEIHUNG DER STIFTERPYRAMIDE, 14.09.2007

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste unseres Stifterfestes,

natürlich kenne ich die diplomatischen Gepflogenheiten einer korrekten Begrüßung. Wir haben unter uns Weihbischof Dr. Johannes Kreidler von der Rottenburger Kirchenleitung, Ministerpräsident a. D. Erwin Teufel, Diözesancaritasdirektor Msgr. Wolfgang Tripp, Vorstandsvorsitzender der Caritas Gemeinschafts-Stiftung in Stuttgart, Karl Wolf, den Künstler Alfons Bippus aus Zimmern ob Rottweil mit seiner Gattin, Gottfried Gienger von der Musikschule Plochingen mit seinem Ensemble Ziganka, die Mitglieder des Stiftungsrates und nicht zuletzt die Herren Hermann Staudt von der Baden-Württembergischen Bank und Robert Kramer von der LIGA BANK, denn ohne deren finanzielle Unterstützung könnten wir heute nicht feiern.

Wenn ich Sie zunächst zusammen begrüße, dann hat dies einen besonderen Grund. Sie alle kennen den Dreifaltigkeitsberg in Spaichingen, das geistige Zentrum im Südwesten unserer Diözese und wunderschöne touristische Attraktion unserer Heimat. Im Jahre 1937, also vor 70 Jahren hat in der Kirche auf dem Berg ein junger Mann aushilfsweise für ein halbes Jahr die Orgel gespielt. Dieser Mann sitzt als ältester unserer Stifter heute unter uns. Er ist im 96. Lebensjahr, Karl Efinger aus Aixheim, heute Aldingen. Er hat eine Stiftung gegründet: Förderung der sozialen Verantwortung, speziell für Kinder und Jugendliche.

Mit dieser Hommage für Karl Efinger und den Dreifaltigkeitsberg möchte ich besonders Ihnen, lieber Herr Teufel danken für Ihren Besuch heute und für die Worte, die Sie an uns richten werden und Ihnen, lieber Weihbischof für die so konsequente Begleitung unserer Stifterbemühungen. Mit diesem Stifter Karl Efinger stelle ich stellvertretend Sie alle, die Stifterinnen und Stifter in den Mittelpunkt meiner Begrüßung, und ich grüße auch alle, die aus verschiedenen meist gesundheitlichen Gründen nicht kommen konnten.

Lebenswerk Zukunft bringt beide Seiten einer Stiftung auf den Punkt. Es geht beim Kapital einer Stiftung um materielle Werte, um eine Investition im ökonomischen Sinne, um eine Mehrung von Kapitalvermögen und deren Verwandlung in Sozialvermögen. Auf der anderen Seite schafft die Stiftung Lebenswerk Zukunft Werte, die uns langfristige Orientierung geben und unsere Gesellschaft zusammenhalten: Werte wie zivilgesellschaftliche Verantwortung, gesellschaftliche Teilhabe, Integration und verlässliche Unterstützung für Menschen, die nicht ohne Hilfe auskommen können.

Seien Sie alle unsere werten Gäste. Feiern wir zusammen und gründen Deutschlands erste Stifterpyramide. Mit dem heutigen Tag tragen wir Ihr individuelles eigenes Lebenswerk Zukunft in die Öffentlichkeit. Sie sind Beispiel für die Zukunftsfähigkeit unserer Kirche und unserer Gesellschaft. Sie als Stifterinnen und Stifter bauen unsere Zukunft.

Thomas Reuther
Vorstand der CaritasStiftung